

## 487. Edward Divers: Silberhyponitrit. Eine Berichtigung.

Hr. Wieland hat mir auf S. 2566 dieser Berichte, gestützt auf eine Notiz im Chemischen Centralblatt, die falsche Behauptung zugeschrieben, dass Silberhyponitrit explosiv sei, ohne sich die Mühe zu nehmen, die doch die Pflicht eines jeden Autors sein sollte, der einem Forscher den Vorwurf der Ungenauigkeit macht, meinen Originalaufsatz nachzulesen. Als den Entdecker der Hyponitrite und den Autor der bis dato ausgedehntesten Untersuchungen über diese Salze muss es mich schmerzlich berühren, solch' grober Unkenntniss geziehen zu werden in Bezug auf das erst- und best-bekannte Salz dieser Klasse. Die irrhümliche Behauptung, die Hr. Wieland dem Chem. Centralblatt entnommen hat, findet sich an keiner Stelle in meinen Arbeiten. Was ich hierüber gesagt habe, ist in dem folgenden Citate aus den Proceedings of the Chemical Society (14, 224 [1898]) enthalten:

»When heated, it is decomposed without explosion.«

London.

## 488. H. Euler: Ueber complexe Silberionen.

(Eingegangen am 27. Juli 1903.)

Vor kurzer Zeit hat Hr. Berthold Wuth in diesen Berichten<sup>1)</sup> eine Untersuchung über die Löslichkeit von AgCl und AgBr in wässrigen Methyl- und Aethyl-Aminlösungen veröffentlicht. Die dort angegebenen Löslichkeitscurven schienen wegen ihres sehr eigenthümlichen Verlaufes besonderes Interesse zu verdienen. Wie aus der l. c. gegebenen graphischen Darstellung ersichtlich ist, verlaufen nämlich für AgCl und AgBr die Löslichkeitscurven

für Methylaminlösungen gegen die Axe der Methylaminconcentration concav, und zwar so, dass von einer Methylaminconcentration von 0.2-normal an die Löslichkeit durch weitere Methylaminzusätze nicht verändert würde;

für Aethylaminlösungen gegen die Axe der Aethylaminconcentration convex (später fast geradlinig), sodass die Löslichkeit des Silberhaloïds mit der Concentration des Aethylamins ausserordentlich schnell wächst; (einer Zunahme der Aethylaminconcentration von 10 pCt. entspricht eine Löslichkeitszunahme von 30 pCt.).

Bei der Untersuchung der freien Basen, die man durch Auflösen von Silberoxyd in Ammoniak- und Amin-Lösungen erhält, habe ich

<sup>1)</sup> Diese Berichte 35, 2415 [1902].